www.aerztezeitung.de

ÄRZTE ZEITUNG

ZB MED

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

AG 2. DEZEMBER 2002

D 8877 NR. 218 JAHRGANG 21

Ungereimtheiten beim Positivlisten-Projekt

Trotz der kurzen Frist zur Stellungnahme wird die Kritik von Arzneimittel-Hersteller groß sein. Zudem gibt es Irritation über die Auswahlkriterien der einzelnen Präparate.

GESUNDHEITSPOLITIK 6

WirtschaftsTip

Für Sie auf den Punkt gebracht

So wehren Sie die Attacke des Fiskus ab

Die „Doppel-Blocker"

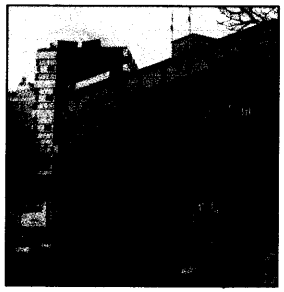
Bisogamma® 5/10

Metoprogamma® 50/100/200

Steuern: Machen Sie das Beste daraus!

Außer den Sozialabgaben sollen im kommenden Jahr auch die Steuern steigen. Lesen Sie im „WirtschaftsTip", wie Sie die Attacke des Fiskus kontern!

DER NEUE WIRTSCHAFTSTIP



Gute Noten für das Haus der Gesundheit

Die Patienten der ältesten Poliklinik in Deutschland, dem Haus der Gesundheit in Berlin, schätzen vor allem die Freundlichkeit und Zuwendung der Ärzte.

WIRTSCHAFT 18

DES TAGES

Strahlentherapie ser nicht Rauchen!

ekommen Patienten wegen einer rebserkrankung eine Strahlenthepie, sollten sie in dieser Zeit besser ufs Rauchen verzichten. Denn Rauen schmälert den Behandlungserlg, so Professor Peter Vaupel aus Bei Rauchern sei ein erheblicher Hämoglobins durch Kohlenmonckiert. Selbst bei normalen Häin-Werten fördere dies Hypoxien Tumoren. Und hypoxische Tumoichen bekanntlich signifikant ter auf eine Strahlentherapie an mit Sauerstoff versorgte, so Vaupel.

RGRUND

Nach Apoplexie rettet Epo Zellen des Hirns vor dem Untergang

Epo ist Therapieoption, falls Lyse kontraindiziert ist

GÖTTINGEN (sko). Erythropoetin (Epo) ist eine neue Therapieoption für Patienten mit frischem ischämischen Schlaganfall, bei denen eine Lyse nicht in Frage kommt. Rasch nach der zerebralen Ischämie und dann für drei darauffolgende Tage intravenös gespritzt, kann es den Krankheitsverlauf positiv beeinflussen.

schranke überwindet. Die Epokonzentration im Liquor stieg auf über das 60fache der Konzentration bei unbehandelten Apoplexiepatienten.

In der folgenden doppelblinden Placebostudie mit 40 Teilnehmern erhielt ein Teil der Patienten Epo durchschnittlich fünf Stunden nach Infarkt, der andere Teil Koch-

Defibrillationsgerät im Karlsruher Kaufhaus Karstadt. Der DRK-Kreisverband Karlsruhe hat die City-Defibrillationskette vorgestellt. Foto: dpa/lsw

Im Notfall schnell zu C&A